



**Botschaft  
des Stadtrates an  
den Gemeinderat**

110899 / 771.10.01.01

---

**Masterplan Sport- und Eventanlagen Obere Au –  
Mühlbachverlegung mit ökologischer Aufwertung**

**Antrag**

1. Das Projekt "Mühlbachverlegung mit ökologischer Aufwertung" wird genehmigt und der Kredit von Fr. 2'650'000.-- zu Lasten Konto 5030.01, Kostenstelle 28.9230 inkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand Januar 2018, freigegeben.
2. Ziffer 1 untersteht gestützt auf Art. 12 lit. b der Stadtverfassung dem fakultativen Referendum.

**Zusammenfassung**

Der Masterplan Sportanlagen Obere Au definiert die Zielsetzungen, die Perimeter, die geplanten Nutzungen und die zeitliche Abfolge der Erneuerung sowie die Erweiterung der Sport- und Eventanlagen Obere Au.

Für die Umsetzung des Masterplans Sportanlagen Obere Au ist die Mühlbachverlegung eine wichtige Voraussetzung. Mit der notwendigen Verlegung kann gleichzeitig eine ökologische Aufwertung des Gewässers, wie auch eine verbesserte Aufenthalts- und Naherholungsqualität mittels neuer Wegführungen und Reduktion der Wassermenge auf 700 l/s realisiert werden. Der Perimeter für die Bachumlegung und Renaturierung beginnt beim Auslauf an der Kreuzung Rossboden-/Pulvermühlestrasse und endet beim bestehenden Buswendeplatz in der Oberen Au mit einer Länge von 550 m, wo der Obertorer Mühlbach in das bestehende Regenentlastungsbauwerk eingeführt wird, welches eingedohlt zum Rhein führt. Die Mühlbachumlegung wird weitestgehend in einer Etappe im 2018 erstellt. Einzige Ausnahme bildet der Bereich der bestehenden Reithalle, in welchem der Mühlbach in einem provisorischen Gerinne ostseitig auf einer Länge von 30 m um das Gebäude geführt wird. Zu einem späteren Zeitpunkt wird auch dieser Abschnitt direkt und offen geführt.





## **Bericht**

### **1. Ziel**

Für die Umsetzung des Masterplans Sportanlagen Obere Au ist die Mühlbachverlegung eine Grundvoraussetzung. Mit der notwendigen Verlegung kann gleichzeitig eine ökologische Aufwertung des Gewässers, wie auch eine verbesserte Aufenthalts- und Naherholungsqualität realisiert werden.

### **2. Geschichte**

Der Obertorer Mühlbach ist kein ursprünglich natürliches Gewässer. Das Gewässer wurde bereits zu Römerzeiten für Industrie- und Bewässerungszwecke gebaut. Heute wird das Wasser vom Obertorer Mühlbach kaum noch genutzt, mit Ausnahme von Kühlungs- zwecken bei einem Industriebetrieb und dem Kleinkraftwerk "CADA", welches zu Demonstrationzwecken dient und auf die intensive Industriezeit hinweist. Der Mühlbach wird heute ausschliesslich aus dem Überlauf der Zentrale im Kraftwerk Sand der IBC Energie Wasser Chur (IBC) gespiesen. Künftig wird auch vermehrt bei Intensivregen Oberflächenwasser eingeleitet werden. Die Wassermenge soll inskünftig neu max. 700 m<sup>3</sup>/s anstelle der heutigen 1'200 m<sup>3</sup>/s betragen. Damit wird die Plessur mit 500 l/s mehr gespiesen und damit kann speziell im Winter die Wassermenge in der Plessur sowie die Fischgängigkeit erhöht werden.

### **3. Ökologie**

Aus dem Bericht zur Untersuchung von gefährdeten Tierarten am Mühlbach des Büros Atragene (Fachgemeinschaft für Standortkunde und Ökologie) ist Folgendes zu entnehmen: „Es kommen am untersuchten Abschnitt des Mühlbaches keine gefährdeten oder seltenen Brutvögel vor. Es sind verschiedene landschaftsprägende und wertvolle Bäume vorhanden, die nach Möglichkeit erhalten werden sollten. Es konnten am untersuchten Abschnitt des Mühlbaches keine Fledermausarten festgestellt werden. Vorkommen von gefährdeten, höhlenbewohnenden Fledermausarten sind nicht zu erwarten. Es kommen keine gefährdeten oder seltenen Schmetterlinge (Tagfalter) vor. Bis auf eine kleine Spierstaudenflur sind keine Gebüsch- oder Krautsäume vorhanden, die sich als wertvolle Lebensräume für gefährdete Tagfalter eignen.“



Der Mühlbach ist heute kein ökologisch wertvolles Gewässer. Bedingt durch die künstliche Regulierung bleiben die Wassermengen konstant, wodurch keine natürliche Dynamik entsteht, auf welche viele wasserlebende Tiere angewiesen sind. Der beständige hohe Anteil an Schwemmstoffen trübt zudem stark das Wasser, was sich ökologisch nachteilig auswirkt. Eine ökologische Aufwertung des Mühlbachs ist das Ziel. Die bestehenden Gehölzflächen, welche als Wald- und Heckenflächen ausgeschieden sind, enthalten keine speziell seltenen und daher schützenswerten Pflanzenarten. Eine Waldersatzfläche ist vorhanden, die Heckenfläche wird entlang vom neuen Mühlbach ebenfalls wieder ersetzt.

Durch die baulichen Massnahmen am Obertorer Mühlbach kann eine Gewässerdynamik mit unterschiedlichen Fliessgeschwindigkeiten hergestellt werden. Verschiedene Strukturelemente im Gerinnesohlen- sowie im Böschungsbereich bilden Kleinlebensräume für Tiere. Es werden einheimische Gehölze verwendet, die bereits auf der Oberen Au vorkommen.

### **3.1 Aufenthalts- und Naherholungsgebiet**

Entlang des Mühlbachs gibt es viele Naherholungssuchende, die den Rossboden und das Rheingebiet zum Verweilen geniessen. Das Wegnetz entlang des Mühlbachs besteht heute nur aus einem Trampelpfad sowie einigen querenden Wegverbindungen. Die Zugänglichkeit zum Gewässer ist bis zum heutigen Zeitpunkt nicht gegeben. Mit der Mühlbachumlegung und starken Reduktion der Wassermenge auf 700 l/s wird die Wegverbindung entlang des Mühlbachs so erstellt, dass sie unterschiedliche Nutzungen zulässt und das Gewässer kann so an das bestehende Langsamverkehrsnetz angeschlossen und integriert werden. Dies bedeutet, dass der neue Weg längs dem Mühlbach mit Breite 3.50 m die Alltagstauglichkeit für Spazierende, Velofahrende und Skaterinnen und Skater erfüllen muss. Aufenthaltsmöglichkeiten und Zugänge zum Wasser bilden eine generationenübergreifende Erholungsmöglichkeit.

## **4. Projekt**

### **4.1 Linienführung und Perimeter**

Die Linienführung und die Breite des Gewässerraums sind durch den Masterplan als Grundlage vorgegeben. Ein Variantenstudium dazu wurde bereits vorgängig durchgeführt und abgeschlossen. Mit dem vorgegebenen Gewässerraum konnte die durchschnittliche Sohlenbreite mit der Formel für die Gewässerraumbreite (Sohlenbreite x 2.5 + 7 = 14.50 m, ergibt durchschnittlich 3.00 m) ermittelt werden. Das durchschnittliche Ge-



fälle von 0.3 % ergibt sich ebenfalls aus der bestehenden Einlauf-/Auslaufhöhe und der vorgegebenen Länge.

Der Perimeter für die Bachumlegung und Renaturierung beginnt beim Auslauf an der Kreuzung Rossboden-/Pulvermühlestrasse auf der gegenüberliegenden Seite des Café Merz und endet beim bestehenden Buswendeplatz in der Oberen Au, wo der Mühlbach in das bestehende Regentlastungsbauwerk eingeführt wird. Der bestehende Abschnitt beträgt heute 500 m, neu wird der Abschnitt eine Länge von 550 m aufweisen.

## **4.2 Gestaltung**

Der Mühlbach wird sich als offener Wiesenbach mit lockeren Gehölzstrukturen in das Landschaftsbild einfügen. Innerhalb des Gewässerraums kann der Mühlbach eine leichte Dynamik entwickeln und so im Erscheinungsbild variieren. Verschiedene Strukturen und ingenieurbioologische Baumassnahmen bilden eine strukturreiche nicht künstlich abgedichtete Gerinnesohle. Die vorhandenen Blocksteine und vereinzelt Wurzelstöcke vom bestehenden Mühlbach werden für die Gestaltung des neuen Mühlbachs wiederverwendet und können aus kleinen Inseln bestehen oder durch die Verbreiterung einen weiherartigen Charakter darstellen. Der bestehende Mühlbachverlauf wird mit dem Aushubmaterial vom neuen Mühlbach aufgefüllt und anschliessend rekultiviert.



Gestaltungsplan

In der Neugestaltung des Mühlbachs sind die erforderlichen Heckenersatzflächen, chaussierte Fussgängerwege inklusive Holzstege sowie ein Übergang für die Erschliessung des Areals Sportanlagen Obere Au durch den motorisierten Verkehr enthalten. Angrenzend an den Fussgängerweg entlang des Mühlbachs sind Aufenthaltsbereiche mit Zugang zum Wasser eingeplant. Insgesamt sind drei Fussgängerstege und eine Betonbrücke über den Mühlbach geplant. Der eine Fussgängersteg (Steg 1) verbindet mit dem geplanten Fuss- und Radweg die Pulvermühlestrasse über den Vorplatz Schiessplatz mit der heutigen Bushaltestelle Sportanlagen Obere Au, mit dem Tennisplatzweg in Richtung Felsenaustrasse/Felsenaubrücke und dem Grossbruggerweg zur Industriestrasse in die Stadt und erschliesst somit auch die Sportanlagen. Der zweite Fussgängersteg (Steg 2) erschliesst die Sportstätte Fussball/Eissport sowie Naherholung Rhein hin zu den Parkplätzen. Der etwas längere Steg (Steg 3) führt auf direktem Weg von der neu geplanten



Bushaltestelle zu den Sportanlagen und dem Skatepark. Dieser Bereich zum Skatepark wird bei der Brücke abgetreppet ausgebildet und lädt zum Verweilen am Mühlbach ein.



Die Spannweiten für die Stege 1 und 2 sind 10.44 m resp. 16.00 m für den längeren Steg 3. Die Gesamtbreite der Fussgängerstege beträgt 3.50 m. Die Brücken besitzen aufgrund ihrer geschwungenen Art ein Längsgefälle. Die Geländerhöhe beträgt 1.30 m. Die Brücke soll mit einem Unterhaltsfahrzeug von bis zu 10 Tonnen befahrbar sein. Die Brücken werden als Fertigelemente geliefert. Sie bestehen aus einer Holzkonstruktion, welche mit einer GFK-Schicht ummantelt ist. Dadurch wird ein rutschfester Belag für Fussgängerinnen, Fussgänger und Radfahrende sichergestellt sowie die Dauerhaftigkeit gewährleistet.



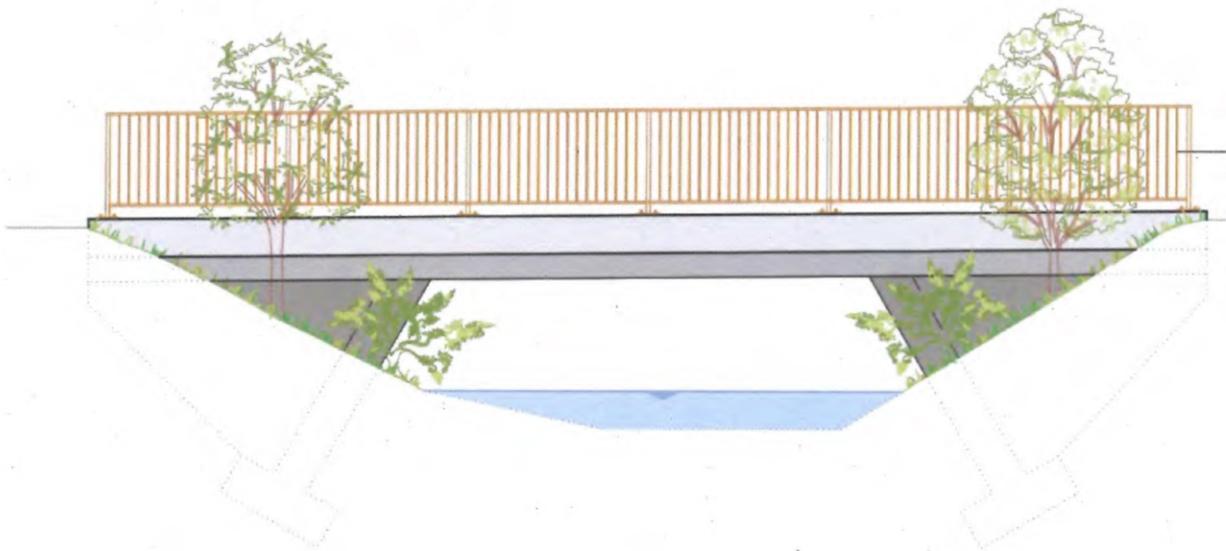
#### 4.3 Neue Zufahrt Sportanlagen

Aufgrund der Umlegung des Mühlbachs muss eine neue direkte Zufahrt zu den Sportanlagen, Bereich bestehende Eishalle und neue Trainingshalle Eissport sowie Fussballplätze, erstellt werden. Die Zufahrt wird für Warenanlieferungen zu den Sportanlagen und für die Mannschaftsbusse genutzt. Um die Zuschauerströme nach Sportveranstaltungen ohne Engpass zu den Busstationen und Parkplätzen zu führen, wird sie in der Breite der Zufahrtsstrasse ausgeführt. Der Standort ist gemäss dem Gestaltungsplan/Masterplan gegeben. Das Bauwerk soll sich gut in die Umgebung integrieren und der Kordon mög-



lichst schmal gehalten werden. Die Vorgaben des Wasserbaus von 3.00 m Gewässerbreite und genügend Abflussvolumen inklusive Freibord wird eingehalten.

Die Brücke weist eine lichte Spannweite von 5.00 m auf. Die Längsneigung ist 1 %. Die Dachneigung ist 2 %. Die Breite der Brücke ist ausserkant Kordon 8.50 m. Die Fahrbahnbreite beträgt 7.30 m. Die Brückenlänge beträgt gesamthaft 12.00 m. In der Brücke werden keine Werkleitungen eingelegt. Die Werkleitungen (Abwasser, Wasser (Transport- und Erschliessungsleitungen), EW-Trasse, Swisscom) werden neben der Brücke unter dem Mühlbach geführt.



## 5. Bauablauf

Der Grundwasserspiegel liegt im Mittel auf 553 m.ü.M. und somit ca. neun Meter unter Terrain. Die Verlegung des Mühlbachs grenzt an die Grundwasserschutzzone S3, was eine sorgfältige Bauweise verlangt. Während der Bauphase im Mai 2018 bis Januar 2019 wird die Wasserzufuhr des Mühlbachs unterbrochen resp. bereits vor dem Einlaufbauwerk an der Sandstrasse in die Plessur abgeleitet werden. Allfällige Restwassermengen und anfallendes Oberflächenwasser können im trocken gelegten Gerinne des Mühlbachs weiterhin in Richtung bestehendes Abflussbauwerk abfliessen. Anschliessend werden die Uferbereiche des bestehenden Mühlbachs zurückgebaut. Geeignete Baumstämme sowie grosse Wurzelstöcke werden seitlich gelagert und später als Raubäume sowie Wurzelvorhänge verwendet. Mit den bestehenden Bachverbauungssteinen wird im ähnlichen Sinne umgegangen. Geeignete Steinbrocken werden später wieder zur Ufersicherung sowie zur Bachlaufstrukturierung verwendet, Grob- sowie Kleinkiesmaterial wird mittels Erdaufbereitung der bestehenden Bachsohle gewonnen und für spätere Kiesuferabschnitte verwendet. Gleichzeitig dazu wird mit den Erdbauarbeiten beim künftigen Bach-



lauf begonnen. Von unten nach oben steigend wird beim künftigen Auslaufbauwerk bei der heutigen Busstation begonnen und das anfallende Material direkt wieder in das trocken gelegte Gerinne des ehemaligen Mühlbachs eingebaut. Zudem wird das Unterboden-Material für die angrenzende Geländemodellierung verwendet. Bei den jeweiligen Abschnitten werden die Brückenbauwerke erstellt. Nach Fertigstellung der Erdbauarbeiten im neuen Mühlbachgerinne werden die seitlich gelagerten Elemente wie Raubäume und Flussbausteine für die Ausgestaltung des Gewässerraums verwendet. Parallel dazu werden ingenieurbioökologische Massnahmen wie Faschinen (Reisigbündel) oder Vegetationsmatten in den gewässernahen Böschungsbereichen umgesetzt. Die Gerinnesohle wird mit geeignetem lehmartigen Material erstellt. In den Böschungsbereichen des Gewässerraums werden einheimische Heckenpflanzen gesetzt sowie standortgerechte Vegetationsflächen angelegt. Nach Beendigung sämtlicher Arbeiten wird der Mühlbach anfänglich mit reduzierter Wassermenge durch das neue Gerinne geführt und im Laufe des Sommers 2019 auf maximal neu 700 l/s erhöht. Der neue Obertorer Mühlbach wird weitestgehend in einer Etappe erstellt. Einzige Ausnahme bildet der Bereich der bestehenden Reithalle, in welchem der Mühlbach in einem provisorischen Gerinne ostseitig eingedohlt um das Gebäude geführt wird. Zu einem späteren Zeitpunkt, nach Abbruch der Reithalle (spätestens 2023), wird auch dieser Abschnitt direkt und offen geführt.

## 6. Teilrevision Grundordnung

Um den Masterplan Sportanlagen Obere Au zu realisieren, wurde eine Teilrevision der Grundordnung durchgeführt, die an der Volksabstimmung vom 4. März 2018 angenommen wurde. Die wichtigsten Neuerungen sind die Verlegung des Mühlbachs und die Arrondierung der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Damit einhergehend beinhaltet die Teilrevision Anpassungen am Zonenplan und am Generellen Gestaltungsplan.

## 7. Kosten

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Mühlbachverlegung mit ökologischer Aufwertung	Fr. 1'950'000.--
Bau Mühlbachführung - Betonbrücke für 45 t Belastung	Fr. 500'000.--
Bau Mühlbachführung für Langsamverkehr (Holzstege)	<u>Fr. 200'000.--</u>
Total	Fr. 2'650'000.--



Beträge in Franken	Nettokosten Stadt	Mühlbachverlegung			Betonbrücke	Stege
		2018	2019	später*	2018	2018
		1'950'000				
Bausumme inkl. MwSt	2'650'000	1'750'000	100'000	100'000	500'000	200'000
Total Budget 2018/2019	2'700'000	Budget 2018 1'800'000	Budget 2019 200'000	später 0	Budget 2018 500'000	Budget 2018 200'000

\* Weil ein Teilstück des Mühlbachs im Bereich Reithalle (Baurechtsvertrag bis 2023) im Moment nicht ausgeführt werden kann, können diese Aufwendungen von Fr. 100'000.-- erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

Im Budget 2018 sind für das Projekt "Mühlbachverlegung mit ökologischer Aufwertung" Fr. 1'800'000.-- und im 2019 Fr. 200'000.-- enthalten. Für die Langsamverkehrsverbindungen (Holzstege) sind im 2018 Fr. 200'000.-- und für die Zufahrtsbrücke (Betonbrücke) weitere Fr. 500'000.-- im 2018 enthalten. Somit sind total 2.70 Mio. Franken für die Umlegung des Mühlbachs inkl. Brücken budgetiert und es wird mit Kosten von 2.65 Mio. Franken gerechnet.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 6. März 2018

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder



## **Anhang**

Masterplan, Sport- und Eventanlagen Obere Au, Bearbeitungsstand Gesamtprojekt

### **Aktenauflage**

- Kostenvoranschlag
- Technischer Bericht vom 24. Januar 2018
- Grundlagenplan 1:1'000, Stand 9. Januar 2018
- Submissionsprojekt, Situation 1:500
- Submissionsprojekt, Typische Querprofile 1:100
- Submissionsprojekt, Betonbrücke Zufahrt 1:50, 1:20
- Submissionsprojekt, Ansichten 1:50, Grundriss 1:50, Details 1:10 (B1 und B2)
- Submissionsprojekt, Ansichten 1:50, Grundriss 1:50, Details 1:10 (B3)
- Submissionsprojekt, Einlaufbauwerk 1:20, 1:10
- Submissionsprojekt, Sammelkanal 1:50, 1:20
- Submissionsprojekt, Provisorium mit Ein- und Auslauf 1:20, 1:10
- Submissionsprojekt, Bauphasen und Installationsplan 1:500



**Stadt Chur**

**Masterplan, Sport- und  
Eventanlagen Obere Au  
Bearbeitungsstand  
Gesamtprojekt**

Orientierung Gemeinderat

12.04.2018



# Masterplan

-  Fussball / Football mit Arena
-  Fussball / Football
-  Eisanutzung / Hochleistungszentrum
-  Hallenbad / Arrival
-  Freibad
-  Event / Parkierung
-  Skatenutzung
-  Platz / Aussenraum
-  Tennisnutzung
-  Campingnutzung
-  Finnenbahn / Laufbahn

 ökologische Vernetzung

 Verlegung und Aufwertung Mühlbach



Beschluss GR am 9. März 2017

# Stand Masterplan



Stadt Chur

Teilbereich

Tätigkeiten

Vertiefungs-  
studien

- Durchführung Vertiefungsstudie Rasensport
- Durchführung Vertiefungsstudie Eissport

Rasensport  
Eissport

- Erstellung Kunstrasenplatz 2
- Durchführung Gesamtleistungswettbewerb (GLW)
- Verlegung Mühlbach
- Erstellung Kunstrasenplätze 1+3

akt. Stand

Umgebung /  
Planung

- Planierung Platz (Messe / Event)
- Teilrevision der Ortsplanung
- Abbruch Reithalle (Schadstoffuntersuchung)
- Abbruch / Neubau Boccia-Anlage (Schadstoffuntersuchung)

akt. Stand

# Verhandlungen Reithalle Chur



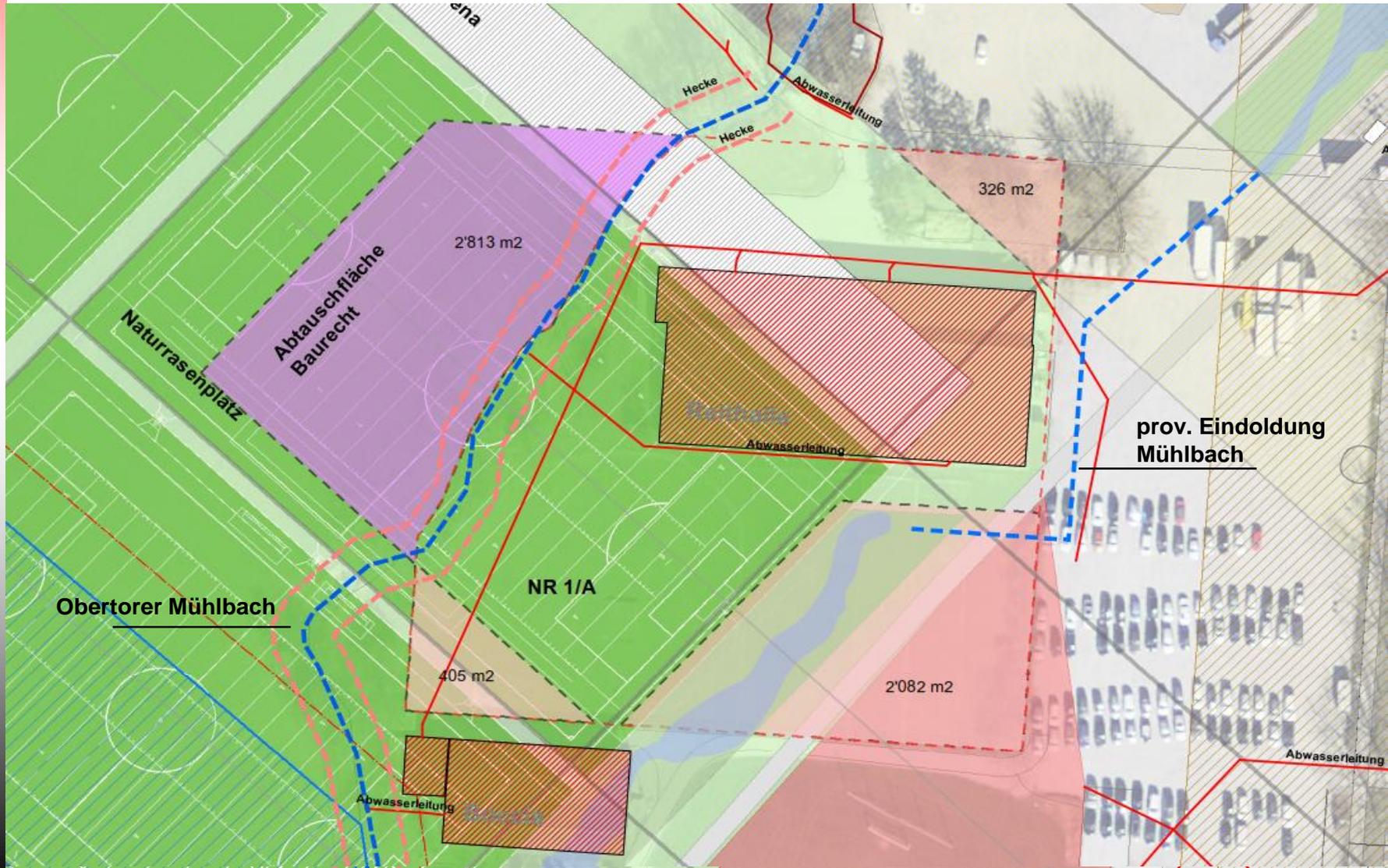
Stadt Chur

- **Abbruch Reithalle** als Grundvoraussetzung für Umsetzung Masterplan
- Vereinbarung zur **Übergangslösung** wurde am 09.01.2018 unterzeichnet  
> **Flächentausch**
- Ziel: **Verlegung** der bestehenden Reitsportanlage bis spätestens **Anfang 2020** an einen neuen Standort (zeitgleicher Baubeginn von Eishalle und Tribüne Hauptrasenfeld)
- Mögliche Varianten:
  - a) Alternativstandort
  - b) monetäre Abgeltung
- **Standortevaluation** durch Departement Bau Planung Umwelt  
> Standort Untere Au als Vorzugsvariante
- Weiteres Vorgehen: schnellstmöglicher Entscheid des Gemeinderats für/gegen einen vorzeitigen Heimfall

# Verhandlungen Reithalle Chur



Stadt Chur



# Ersatz Bocciaanlage



Stadt Chur

- **Verlegung Bocciaanlage** als Grundvoraussetzung für Umsetzung Masterplan
- **Neuer Standort auf der Oberen Au** (Ecke Mühlbach/Eventhalle)
  - > Bocciahalle zu 100% im Eigentum Stadt
  - > Mietvertrag mit Bocciacclub
- Vorprojekt durch Architekturbüro Fanzun / Variantenwahl ist erfolgt; Trafostation EW IBC und Bocciadach mit Photovoltaikanlage der IBC und Direkteinspeisung wird im Bau integriert
- Baukosten CHF 500'000.-
- Projekt- und Kreditgenehmigung durch Stadtrat Anfang April
- Ausschreibung Bauarbeiten Ende April 2018
- Bauzeit Anfang Juli 2018 bis Ende Februar 2019
- Abbruch Boccia mit Umlegung Mühlbach im Mai 2018

# Mühlbach- verlegung



Stadt Chur

- **Verlegung Mühlbach** als Grundvoraussetzung für Umsetzung Masterplan
- Erfolgreiches Einvernehmen mit WWF Graubünden und ANU
- Vergabe Baumeisterarbeiten im März erfolgt
- Kosten CHF 2.65 Mio. (inkl. Betonbrücke und 3 Fussgängerstege)
- Bauzeit Mitte Mai 2018 bis März 2019 (Bepflanzung)



# Leichtathletik



Stadt Chur

- Diskussion auf politischer Ebene (Stadt Chur / Gemeinde Landquart)
- **Ziel: kantonale homologierte 400m-Laufbahn am Standort Landquart**
- Weiteres Vorgehen: Lösung Landquart fachkundig vorantreiben  
> Erarbeitung Konzeptstudie Gesamterneuerung LA Anlage durch Planungsbüro Wegmüller



# Erstellung Rasenplätze



Stadt Chur

- **Kunstrasenplatz 2** fertiggestellt
- **Kunstrasenplatz 3** (CHF 2.38 Mio.)  
Projekt- und Kreditgenehmigung Gemeinderatssitzung vom 8. März 2018  
Auftragsvergabe durch SR im März 2018  
Baubeginn voraussichtlich April 2018
- **Kunstrasenplatz 1** (CHF 2.45 Mio.)  
Botschaft im GR am 21. Juni 2018  
weitere Schritte: Auftragsvergabe durch SR  
Baubeginn voraussichtlich Ende August 2018

# GLW Eis- und Rasensport



Stadt Chur

- GLW läuft gemäss Programm
- Weiteres Vorgehen:

Einreichung Wettbewerbsbeiträge	15.05.2018
Abgabe Wettbewerbsmodell	05.06.2018
Jurierung	20.06.2018





# Skatepark

- Gesamtleisterwettbewerb läuft
- Anlage wird zu 100% durch Stadt finanziert;  
Unterstände/Container werden durch Skater erstellt und finanziert
- Bauzeit Frühling / Sommer 2019
- Baukosten CHF 500'000.-



# Schwimmsport



Stadt Chur

- Relevante Schnittstellen mit den übrigen Anlagen
- Ziel: Erarbeitung Machbarkeitsstudie Bäderanlage
- Vorgehensvorschlag der STW AG für Raumplanung wurde verabschiedet und wird bereits umgesetzt



# Kantonale Förderung



Stadt Chur

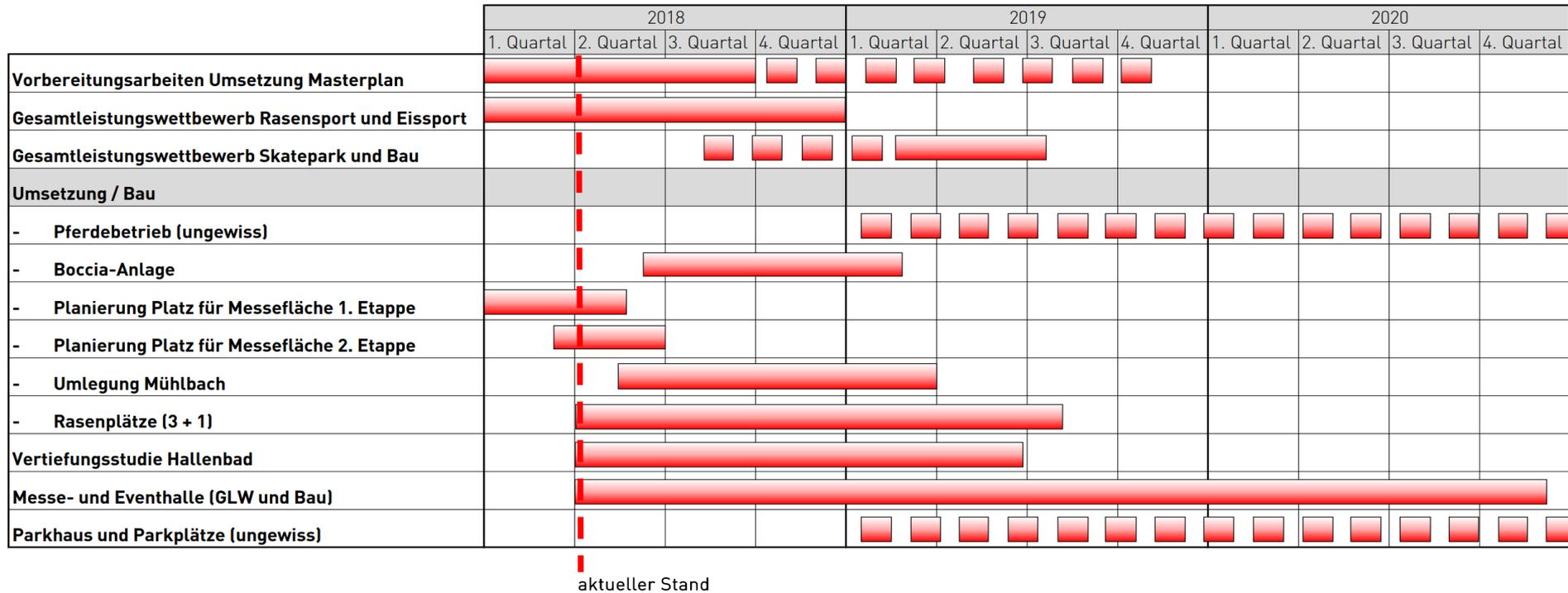
- Unterstützungsschreiben der Sportverbände Fussball, American Football, Eishockey und Eislauf liegen vor
- derzeit laufen Abklärungen betreffend KASAK-Gelder
- Chur soll als KASAK-Standort Fussball und Eissport neu aufgenommen werden



# Terminplan Gesamt- übersicht



Stadt Chur



*Die Inwertsetzung / Umnutzung der Gebiete Florentini / Ringstrasse / Daleu haben einen direkten Bezug zum Vorhaben und werden in einem abgestimmten Zeitplan zum Masterplan vorangetrieben.*